



Hamburger Sportbund

sportwelt hamburg

NR. 2 · MAI 2009 · 5. JAHRGANG · C 3432



HSB stärkt Vereine mit Beratung und Qualifizierung

Neue Konzepte für die Integrationsförderung

Der Hamburger Sportbund (HSB) ergänzt mit zwei bundesweit bisher einmaligen Projekten seine Angebote im Bereich der Integrationsförderung. Mit der neuen Vereinsberatung zur Integrationsförderung werden die Vorstände bei der Gestaltung der Vereinsstrukturen begleitet. Die Übungsleitenden werden mit einer B-Lizenz „Migrationssport“ für den täglichen Sportbetrieb fortgebildet. Das Ziel ist eine noch weitergehende Öffnung der Sportvereine in Hamburg für Migrantinnen und Migranten, um die integrative Kraft des Sports optimal zu nutzen.

Die Sportvereine in Hamburg spielen beim Thema Integration von Personen mit Migrationshintergrund eine gewichtige Rolle, denn sie bieten mit ihrem Sportangebot einen relativ leichten Zugang zur Aufnahmegesellschaft. Sport spricht die unterschiedlichsten Menschen an, ist offen für alle Bevölkerungsgruppen und kann als „kul-

tur- und schichtübergreifendes Phänomen“ angesehen werden. Dennoch hat sich der überwiegende Teil der Hamburger Sportvereine mit seinem Sportangebot und Strukturen bisher nicht ausreichend auf die Zielgruppe der Migrantinnen und Migranten eingestellt. Sie finden vielfach den Zugang zum Sportverein nicht und sind dem-

nach im Verein unterrepräsentiert. Dem entgegenwirken möchte der Hamburger Sportbund mit einem neuen Konzept für eine prozessbegleitende Vereinsberatung.

Über einen Zeitraum von ca. 6 Monaten werden die Vereine, die sich im Themenfeld Integration von Menschen

Fortsetzung auf Seite 4



heimspiel:
Deutscher
Sportausweis
Seite 6



netzwerk:
Vereinsmanager
B-Lizenz
Seite 6



netzwerk:
Mobiles Beratungs-
team Hamburg
Seite 8



GEKInform:
Fit in die Firma
Seite 10

aktuell:
Medizinkompetenz
für Sportvereine
Seite 8



Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



MACHT STARK.



Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung
mit Rechtsschutz.
Umfassender Unfallschutz für alle zu
Vereinszwecken genutzten privaten PKW.

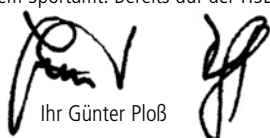
Infos unter www.ARAG-Sport.de
oder (0 40) 41 90 82 13



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

mit der aktuellen Ausgabe der sportwelt hamburg und dem beigelegten Jahresbericht 2008 informieren wir Sie über aktuelle Themen sowie die Arbeit des HSB im vergangenen Jahr. Nach dem Abschluss des Sportfördervertrages Anfang des Jahres konzentrieren wir uns aktuell darauf, Konzepte und Projekte zu entwickeln, die unseren Mitgliedern helfen, sich weiter zu professionalisieren und sich so auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten. Einige davon finden Sie im vorliegenden Heft, weitere bei uns im Internet.

Darüber hinaus wird sich der HSB auch zukünftig dafür einsetzen, dass Sie für Ihre Arbeit die notwendigen Rahmenbedingungen vorfinden. Aktuell steht dabei der Sportentwicklungsplan auf der Tagesordnung. Mit diesem Konzept definiert die Stadt Hamburg gemeinsam mit den Institutionen des Sports, wohin uns die kommenden Jahre führen sollen. In der Vorbereitung der Projektausschreibung haben das Sportamt und der HSB eng und gut zusammengearbeitet. Wir möchten diesen positiven Ansatz der Kooperation gerne fortführen und sind dafür im Gespräch mit Senatorin von Welck und dem Sportamt. Bereits auf der HSB-Mitgliederversammlung werden wir aktuell berichten.


Ihr Günther Ploß



2.6.	Präsidium
18.6.	Wassersportkommission
23.6.	Mitgliederversammlung
25.6.	LA Frauen im Sport
30.6.	LA Finanzen, LA Leistungssportentwicklung
7.7.	Präsidium
14.7.	„Trendsport on Tour“, LA Finanzen
20.7.	LA Breitensportentwicklung
31.7.-1.8.	9. Intern. Hamburger Symposium „Sport und Ökonomie“
4.8.	Präsidium
20.8.	Wassersportkommission
21.8.	DOSB-Regionalgespräche in Berlin
1.9.	Präsidium
2.9.	LA Sportinfrastruktur
17.9.	Wassersportkommission

SPORTVERANSTALTUNGEN IN HAMBURG JUNI – SEPTEMBER

04.06.	Norddeutsche Jugendmeisterschaften, Reiten	11.07.	WOMEN'S RUN 2009, Leichtathletik
05.06.	Intern. DRV-Junioren-Regatta, Rudern	12.07.	IBA Hamburg Inline-Marathon, Inline Sport
05.06.	BDO Hamburg Masters 2009/4 Nationen Turnier, Hockey	18.07.	German Open, Tennis
05.06.	Deutsche Meisterschaft Schulhockey Mixed, Hockey	22.07.	Vagliano-Trophy, Golf
06.06.	Alster Act 14, Segeln	25.07.	Hamburg City Man 2009, Triathlon
07.06.	Oddsetpokalfinale der Herren, Fußball	25.07.	Deutsche Meisterschaft Taifun, Segeln
07.06.	Kreismeisterschaft Fita, Schützenkreis Hamburg, Behinderten- u. Rehasport	31.07.	9. Internationaler Workshop Sport und Ökonomie
12.06.	Berenberg Polo Derby, Polo	06.08.	Internationale Meisterschaften, Golf
13.06.	HSH Nordbank Run VIII, Leichtathletik	08.08.	Hamburg Summer Classics (Holzbootregatta), Segeln
13.06.	Länderspiel Deutschland – Serbien, Handball	08.08.	Hamburg Women's Run, Leichtathletik
13.06.	20. Werner von Siemens Cup, Behinderten- u. Rehasport	14.08.	Vattenfall Cycclassics, Radsport
13.06.	Länderspiel Deutschland – Slowenien, Handball	21.08.	Internationale Hamburger Meisterschaften, Bahnengolf
14.06.	Stadtparktriathlon, Triathlon	22.08.	10. Speedlager Cup (Wedeler Inline-Cup), Inline Sport
21.06.	Rad-Tourenfahrt (RTF) mit Marathon-Strecke, Radsport	23.08.	Men's Health Urbanathlon 2009, Leichtathletik
26.06.	1. Hamburger Taiwan-Cup, Kanu	30.08.	7. Blankeneser GENERALI Heldenlauf, Leichtathletik
27.06.	Derby-Meeting 2009, Reiten	04.09.	Young Dragons, Kanu
28.06.	15. hella hamburg halbmarathon, Leichtathletik	05.09.	Treffsicher, Hockey
30.06.	Major League Baseball Roadshow 2009, Baseball	05.09.	Enter the Dragon, Kanu
02.07.	Norddeutsche Meisterschaften, Rollkunstlauf	06.09.	20. Internationaler Alsterlauf Hamburg, Leichtathletik
02.07.	5. Hamburger Schüler-Triathlon, Leichtathletik	06.09.	Tag der Legenden, Fußball
04.07.	Intern Junioren/U22 Rollstuhlbasketballturnier, Behinderten- u. Rehasport	06.09.	26. Intern. Großer Preis d. HASPA Hamburg – Volksdorf, Radsport
05.07.	Länderspiel Deutschland – USA, Behinderten- u. Rehasport	12.09.	Senatspreis der Elbe, Segeln
11.07.	2. Reebok Women's Run Hamburg, Leichtathletik	12.09.	Deutsche Altersklassen-Mannschaftsmeisterschaften, Leichtathletik
11.07.	Jever Stand-Up-Paddling World Cup Hamburg		

Weitere Termine für Hamburger Sportveranstaltungen erfahren Sie unter www.hamburger-sportbund.de (Rubrik „Service/Termine und Veranstaltungen“) – Mitglieder des HSB können jederzeit ihre Sporttermine in den Sportkalender des HSB eintragen. Dafür müssen Sie sich im Inside-Bereich auf unserer Website anmelden und geben unter der Rubrik „Sportkalender-Einträge bearbeiten“/„Neuen Termin eintragen“ Ihre Veranstaltung ein. Nach unserer Überprüfung stellen wir den Termin online.

Verdienstmedaille für Günter Quast

Das ehemalige Präsidiumsmitglied des HSB, Günter Quast, wurde am 19. Mai 2009 von Bundespräsident Horst Köhler mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Er erhielt die Ehrung aus den Händen der Sportsenatorin Karin von Welck. Gewürdigt wird damit Günter Quasts 50 jährige Tätigkeit im nationalen und internationalen Sport.



In den 50er Jahren war Günter Quast selber erfolgreicher Schwimmer. Er engagierte sich bereits zu seiner aktiven Zeit als Übungsleiter sowie mit seiner Arbeit in Gremien des SV Poseidon und des Hamburger Schwimmverbands.

Bis heute folgten eine Vielzahl an Ehrenämtern im Hamburger Schwimmverband, dem Hamburger Sportbund und dem Deutschen Schwimmverband. 2005 war Quast Gründungsmitglied von Special Olympics Deutschland in Hamburg und bis heute ist er Vorstandsmitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft im Landesverband Hamburg.

In vielen dieser Ämter arbeitete Quast für den Breitensport. Dass er jedoch auch viel vom Leistungssport hält und versteht, bewies er in diversen Organisationskomitees für nationale und internationale Meisterschaften. Diese Erfahrungen nutzte der deutsche Schwimmsport und setzte ihn von 1978 bis 1979 hauptamtlich als stellvertretenden Generalsekretär im Organisationskomitee der III. Schwimm-Weltmeisterschaften in Berlin ein. Diese Erfahrungen nutzt heute der Hamburger Schwimmverband und ernannte ihn zum seinem Beauftragten für die Schwimm-WM 2013.

Im Gespräch mit der sportwelt sagte Quast vor der Ehrung: „Ich bin der Meinung, dass viele andere Ehrenamtliche ebenfalls auszuzeichnen wären und sehe mich damit auch als ihren Stellvertreter.“ Besonders am Herzen lag ihm der Dank an seine Familie, insbesondere an seine Frau Johanna. Sie habe ihn sehr in seinem Engagement unterstützt und ihm immer die notwendigen Freiheiten gelassen. „Ich durfte sogar in die Schwimmhalle fahren, als meine Frau mit meinem Sohn in den Wehen lag – allerdings nur, um das Training abzusagen“ betont Quast schmunzelnd.

+ + + aktuelles

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Neue Konzepte für die Integrationsförderung

mit Migrationshintergrund neu aufstellen wollen, durch einen Berater des HSB begleitet. Unter anderem werden neben verschiedenen Workshops und Arbeitstreffen mit Vorstand und Vereinsmitgliedern auch vereinsinterne und externe Analysen sowie konkrete Projektplanungen zu einer Integrationsfördermaßnahme durchgeführt.

Die Vereine werden ausgehend von der Entwicklung der Einwanderungsgesellschaft Deutschland und dem Selbstverständnis des organisierten Sports für Interkulturalität und ihre Wirkungen sensibilisiert sowie dahingehend beraten, mit kultureller Vielfalt und Unterschiedlichkeit in den Vereinen adäquat umzugehen. Eine interkulturelle Öffnung der Vereine soll erreicht werden. Dies bedeutet, dass Veränderungen im Organisationsrahmen, im Konzept, Personal und in den Inhalten notwendig sind, um die Vereine für Menschen mit Migrationshintergrund akzeptabel und attraktiv zu machen. Hier ist Anerkennung statt wie bisher überwiegend Assimilation gefordert.

In Ergänzung dazu wird der HSB im Rahmen einer B-Lizenz-Ausbildung „Migrationssport“ Übungsleiter, Trainer, Funktionäre schwerpunktmäßig in der Theorie und der praktischen Umsetzung ausbilden. Die B-Lizenz-Ausbildung „Migrationssport“ ist bereits vom DOSB geprüft und anerkannt. Die Umsetzung der Lizenzausbildung ist aktuell in der Vorbereitung.

Mit den Vereinsberatungen und der B-Lizenz „Migrationssport“ ergänzt der HSB seine bestehenden Projekte in der Integrationsförderung. Die bisherigen Erkenntnisse haben gezeigt, dass die finanzielle Unterstützung der Vereine in Hamburg nicht ausreicht. Für viele Vereine ist



der Weg zur erfolgreichen Integration durch fehlende Erfahrung verbaut. Sie möchten „abgeholt“ werden.

Der HSB will dabei auch Nachhaltigkeit gewährleisten und die Vereine darüber hinaus für ein weiterführendes Engagement in der Integrationsarbeit motivieren. Anknüpfungspunkte dafür sind vorhanden. Die Vereine können mit der weiter bestehenden finanziellen Integrationsförderung eigene Projekte umsetzen oder sich an bestehenden HSB-Projekten beteiligen. Ferner sollen interessierte Vereine für eine effektive integrative Stützpunktarbeit im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ vorbereitet werden.

Finanziert werden die Strukturmaßnahmen und die Qualifizierungsmaßnahme aus Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg und das Programm „Integration durch Sport“ durch das Bundesministerium des Innern.



KONTAKT

Katrin Gauler
Tel. 040 / 419 08-225
k.gauler@hamburger-sportbund.de



SENIORENSPORT

Bewegung lohnt sich

Die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG) hat in Zusammenarbeit mit dem HSB, der Universität Hamburg, dem Albertinenhaus und der Hamburger Inline-Skating Schule unter dem Titel „Bewegung lohnt sich“ sechs verschiedene Plakate, eine Broschüre und einen Leporello mit interaktivem Teil herausgebracht.

Zielgruppe sind Seniorinnen und Senioren, die im Alltag zu mehr Bewegung angeregt werden sollen. Spezielle Fähigkeiten wie z. B. Balance, Geschicklichkeit und Fitness können neu oder wieder erlangt werden. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, durch den Ratgeber „Sicher gehen – weiter sehen“ in einem Selbsttest ihre persönliche Sturzgefahr zu testen und auszuwerten.



Die Materialien sind sehr gut für den Einsatz in Seniorengruppen geeignet. Bei Interesse können Sie sich diese im Haus des Sports zur Abholung bereit legen lassen.

KONTAKT

Gabriele Meine
Tel. 040 / 419 08-221
g.meine@hamburger-sportbund.de

Die NDR 90,3 Vereinsport-Tournee

Am Samstag, dem 18. Juli 2009 ist es wieder soweit: Nach dem großen Erfolg im Winter bietet NDR 90,3 dem Hamburger Breitensport auch im Sommer ein Podium im Radio. Der Schwerpunkt in der Sendung „Sport Live“ auf NDR 90,3 soll der Breitensport sein. Es soll live aus verschiedenen Hamburger Vereinen berichtet werden. Der Übertragungswagen von NDR 90,3 kommt vielleicht auch zu Ihnen!

Wenn bei Ihnen im Verein am 18.07.2009 etwas los ist, dann sollten Sie sich bei NDR 90,3 bewerben. Ganz gleich, ob Kindertanz – Nachmittag, Punktspiel im Senioren – Faustball oder Vereinsturnier im Radball, wir werden versuchen, am 18. Juli 2009 möglichst viele Vereine zu besuchen, um über sie zu berichten. Dabei interessieren uns insbesondere die Sportarten, die nicht immer im Focus der Medien stehen. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Vorschläge per Mail an: 903sport@ndr.de oder per Post an: NDR 90,3 Sport, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg

ANZEIGE



in Kooperation mit



DIE EIN-TAGES-WM

Limitiertes Sonderticket-Kontingent für Vereine und Verbände im HSB.
Weitere Infos unter Hamburger-Sportbund.de

14. JUNI 2009, OLYMPIASTADION BERLIN

Verbringen Sie mit Ihrem Verein/Verband einen sportlich-spannenden Erlebnistag im Olympiastadion Berlin und erleben Sie das Leichtathletik-Highlight vor der diesjährigen Weltmeisterschaft. Für Ihre Fragen steht Ihnen unsere gebührenfreie Hotline unter der Nummer 0800 / 10 16 444 zur Verfügung.



VEREINSMANAGEMENT B-LIZENZ

Professionalisierung von Vereinsführungs Kräften

Olympiasaal – Haus des Sports – 11. Mai – 11.00 Uhr. Neunzehn Vereinsführungs Kräfte aus Hamburg und Schleswig-Holstein stehen am Beginn der Ausbildungswoche zur VM-B-Lizenz. Vor zwei Jahren haben die Teilnehmer die Vereinsmanager-Lizenz erworben. Viele kennen sich noch aus diesem Lehrgang. Jetzt wollen sie ihr Wissen vertiefen.

Dabei ist die Bandbreite der Teilnehmer so vielfältig wie die Vereinslandschaft selbst. Vom kleinen Einspartenverein mit unter 100 Mitgliedern bis hin zum Großsportverein über 10.000 Mitgliedern ist alles vertreten. Hier sitzen ehrenamtliche Vorstandsmitglieder neben hauptamtlichen Geschäftsführern und Geschäftsstellenmitarbeitern/innen und lernen nicht nur miteinander – sondern auch voneinander. Vereinsentwicklung/Marketing und Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit sind die Themen dieser Ausbildungswoche. Die Zukunftsfähigkeit der Vereine im Hinblick auf gesellschaftliche Veränderungen macht eine kontinuierliche Ausrichtung auf den sich schnell verändernden Sportmarkt ebenso notwendig wie eine zielgruppenspezifische Ansprache und gute Kommunikation des Vereins intern und extern.

Der in diesem Jahr durchgeführte Vereinsmanager-B-Lizenz Lehrgang ist Auftakt einer Offensive im Bereich der Professionalisierung von Vereinen und Vereinsführungs Kräften im Hamburger Sportbund. Die Angebote zur Vereinsmanager-Aus- und Fortbildung werden in den kommenden Jahren weiter konsequent ausgebaut werden. So ist z.B. geplant, im nächsten Jahr zwei Grundlehrgänge zur VM-C-Lizenz durchzuführen. Des Weiteren existieren bereits so viele Anfragen zur Teilnahme an der Vertiefung zur B-Lizenz, dass auch wieder mindestens ein gemeinsamer Lehrgang mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein zur zweiten Lizenzstufe angeboten werden wird.

KONTAKT

Jörg Esser
Tel. 040 / 419 08-243
j.esser@hamburger-sportbund.de

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

Datenschutzrechtliche Aspekte des neuen Doppelpasses

Seitdem die Vereine und Verbände in Hamburg die Möglichkeit haben, den Deutschen Sportausweis für ihre Mitglieder zu nutzen, stellen viele die berechnete Frage nach dem Datenschutz. Immerhin werden personenbezogene Daten der eigenen Mitglieder an die Deutsche Sportausweis GmbH (DAS) übermittelt. Bereits in der Entwicklung des Deutschen Sportausweises wurden die datenschutzrechtlichen Aspekte beachtet. Um wirklich sicher zu gehen, ließ die DAS das Konzept vom Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen (LDI NRW) prüfen. Das Fazit ist eindeutig: Der Deutsche Sportausweis entspricht den Vorgaben des Datenschutzrechts.

Die Analyse: Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten zur Förderung des organisierten Breitensports durch private Unternehmen wurde der Deutsche Sportausweis aus der Taufe gehoben. Er wird in Kürze an sämtliche Vereinsmitglieder verschickt. Wir informieren Sie über die datenschutzrechtlichen Aspekte dieses neuen Ausweises. Der deutsche Sportausweis verfügt über zwei Funktionen: Zum einen ist er Wettkampf- und Vereinsausweis, und zum anderen können die Vereinsmitglieder ihn auf freiwilliger Basis im Wirtschaftsleben gegenüber Partnerunternehmen als Vorteilsausweis etwa für Rabattgewährungen nutzen.

Herausgeber des Deutschen Sportausweises sind der Deutsche Olympische Sportbund als Dachverband sämtlicher Sportvereine in Deutschland und die eigens gegründete Deutsche Sportausweis GmbH (DSA) mit Sitz in Bochum. Die Ausgabe der Ausweise erfolgt zentral über die DSA unter dem Absender der jeweiligen Sportvereine an deren Mitglieder. Mit der Doppelfunktion des Ausweises sind auch unterschiedliche Erhebungen und Verwendungen personenbezogener Daten und unterschiedliche rechtliche Verantwortlichkeiten verbunden.

Die „Sportfunktion“ des Ausweises soll der vereinfachten Verwaltung der Mitglieder- und Wettkampfdaten in den Sportvereinen dienen. Datenschutzrechtlich verantwortlich für die Verarbeitung und Nutzung der Mitgliederdaten sind insoweit die Vereine. Sie übermitteln der DSA die zur Ausweiserstellung und Versendung erforderlichen Mitgliederdaten. Die DSA verarbeitet die Daten anschließend nur im Auftrag und nach Weisung der Vereine, so dass diese weiterhin die Hoheit über die Daten haben.

Anders sieht es bei der „Wirtschaftsfunktion“ des Ausweises aus. Sie kann von den Vereinsmitgliedern auf



freiwilliger Basis genutzt werden und funktioniert so: Die Vereinsmitglieder erhalten mit dem Ausweis bei den angeschlossenen Partnerunternehmen eine vorgegebene Ermäßigung, etwa einen Preisrabatt. Für jeden Einsatz des Ausweises zahlen die entsprechenden Partnerunternehmen dann Sponsorengelder, die über die DSA an den Dachverband der Sportvereine und weiter an die Sportvereine ausgezahlt werden. Die Systembetreiberin und verantwortliche Stelle für die mit der wirtschaftlichen Funktion des Ausweises verbundenen Datenverwendungen ist allein die DSA. Die Sportvereine sind insoweit unbeteiligt und nicht verantwortlich.

Die Abläufe sehen im Einzelnen wie folgt aus: Die Vereinsmitglieder erhalten mit den neuen Sportausweisen auch ein Informationsschreiben zur Erläuterung der „Wirt-

>> Fortsetzung im Anschluss an den HSB-Jahresbericht



sorgt dafür, dass die Transaktionsdaten anonym verarbeitet werden und nur in dieser Form an die DSA übermittelt werden. Bereits anhand der anonymen Transaktionsdaten, die Informationen wie Zeitstempel, Umsatz, Partnerunternehmen, Filiale, Zahlungsmittel und Warengruppe umfassen, kann die DSA das Sponsoringprogramm bedienen.

Um die Kaufdaten und die personenbezogenen Daten teilnehmender Vereinsmitglieder für Werbe- und Marketingzwecke verwenden zu können, enthält das Teilnahmeformular eine Einwilligungserklärung. Diese Einwilligung ist freiwillig und wird von den Vereinsmitgliedern nur durch ein aktives Tun, nämlich ein Ankreuzen, erteilt. Nur bei erteilter Einwilligung erhält die DSA personenbezogene Transaktionsdaten, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Vorteilsfunktion des Sportausweises anfallen. Sie allein wertet diese zu Werbezwecken der Partnerunternehmen aus. Die Partnerunternehmen selbst haben keinen Zugriff auf die personenbezogenen Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Fazit: Das hier beschriebene und bei der LDI NRW von den Initiatoren vorgelegte Konzept des Deutschen Sportausweises entspricht den Vorgaben des Datenschutzrechts. Die zwei Funktionen des Sportausweises sind voneinander unabhängig und beruhen auf getrennten Datenverarbeitungen. Die Teilnahme am Vorteilsprogramm ist freiwillig. Zudem ist die Verwendung personenbezogener Daten für Werbezwecke nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Betroffenen möglich. Auch wer die Einwilligung nicht erteilt, kann am Vorteilsprogramm teilnehmen.

Analyse und Fazit wurden freundlicherweise vom LDI NRW zum Abdruck freigegeben.

schaftsfunktion“. Wer am Vorteilsprogramm teilnehmen möchte, kann die beigefügte Teilnahmeerklärung ausfüllen und unterschrieben an die DSA zurücksenden. Der Ausweis wird daraufhin von der DSA frei geschaltet, um anschließend vom Vereinsmitglied als „Vorteilsausweis“ bei den angeschlossenen Unternehmen genutzt werden zu können.

Die Teilnahmeerklärung enthält eine datenschutzrechtliche Unterrichtung über die Erhebung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten, die zur Abwicklung des Vorteilsprogramms erforderlich sind. Werden die Sportausweise bei den Partnerunternehmen als „Vorteilsausweis“ eingesetzt, werden grundsätzlich keine personenbezogenen Daten an die DSA übermittelt. Die Schnittstelle zwischen den Systemen der Partnerunternehmen und der DSA

KONTAKT

Jan Wohlert
Tel. 040 / 419 08-179
j.wohlert@hamburger-sportbund.de

AUSSCHREIBUNG

HSB-Trainerpreis

Zum dritten Mal verleiht der Hamburger Sportbund in diesem Jahr den HSB-Trainerpreis und ehrt damit erfolgreiche und vorbildliche Hamburger Trainerinnen und Trainer für außergewöhnliche Leistungen im Nachwuchsleistungssport.

Der Preis ist mit insgesamt 3.500 Euro dotiert. Davon erhält der Preisträger 2.500 Euro und der vorschlagende Verein oder Verband 1.000 Euro. Vorschläge können noch bis zum 31. August 2009 von vertretungsberechtigten Personen eines Vereines oder Verbandes, der Mitglied im Hamburger Sportbund ist, gemacht werden. Weitere Informationen und Unterlagen unter www.hamburger-sportbund.de

KONTAKT

Niclas Hildebrand
Tel. 040 / 419 08-201
n.hildebrand@hamburger-sportbund.de

Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes

Mit der 1926 gestifteten Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes zeichnet der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg seit 1994 verdiente ehrenamtlich Aktive im Sport im Rahmen eines Senatsempfangs aus. Vereine und Verbände können dem HSB Personen vorschlagen, die eine solche Auszeichnung verdienen. Eine Jury im HSB wählt die sechs Preisträgerinnen und Preisträger und leitet die Auswahl an den Senat weiter. Sie können Ihren Vorschlag im Inside-Bereich der Internetseite www.hamburger-sportbund.de eingeben oder Informationen und Unterlagen telefonisch vom HSB anfordern.



KONTAKT

Angela Densow
Tel. 040 / 419 08-254
a.densow@hamburger-sportbund.de

Impressum

sportwelt hamburg: ISSN 1614-3892
 Herausgeber: Hamburger Sportbund e.V.
 Redaktion: Thomas Michael (Leitung),
 Andrea Marunde
 Redaktionsanschrift: Schäferkampsallee 1,
 20357 Hamburg, Tel.: 040 / 4 19 08-253,
 Fax: 040 / 4 19 08-230,
 E-Mail: hsb@hamburger-sportbund.de,
 Internet: www.hamburger-sportbund.de
 Satz & Layout: Agentur PART.M,
 Schellerdamm 2, 21079 Hamburg
 Druck & Verlag: KÖLNSPORT,
 Verlag & Werbeagentur GmbH, 50668 Köln,
 Theodor-Heuss-Ring 52,
 Tel.: 0221 / 91 27 99-16, Fax: 0221 / 91 27 99-9,
 E-Mail: produktionsleitung@koeln-sport.de,
 Internet: www.koeln-sport.de
 Erscheinungsweise: viermal jährlich
 Nächste Ausgabe: September 2009
 Fotos: Witters, Fotolia, HSB.

OFFEN FÜR ALLE – GESCHLOSSEN
 GEGEN RECHTSEXTREMISMUS



Das Mobile Beratungsteam Hamburg gegen Rechtsextremismus

In Ihrem Verein erleben Sie rassistisches Verhalten? Bei Ihnen werden rechte CDs verteilt? Sie haben Hakenkreuzschmierereien gefunden oder antisemitische Parolen gehört? Oder sind Sie selbst Opfer eines fremdenfeindlichen Übergriffs geworden?

Seit Kurzem gibt es ein neues Angebot in Hamburg: Das Mobile Beratungsteam Hamburg. Es bietet kurzfristig und unbürokratisch Unterstützung gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus. An das Mobile Beratungsteam Hamburg können sich Bürgerinnen und Bürger, Gruppen und Organisationen wenden, wenn sie mit entsprechenden Vorfällen konfrontiert sind.

Benötigen Sie Hilfe? Haben Sie Fragen?

Sie erreichen die Koordinierungsstelle telefonisch unter 040 / 428 63-3625 oder per E-Mail an bnw-hamburg@lawaetz.de.

Dort werden Ihre Hinweise und Anfragen entgegen genommen. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Angaben vertraulich und auf Wunsch auch anonym.

Achtung: bei akuten Notfällen wenden Sie sich bitte an die Notrufnummer 110.

>> Text: Wolfgang Nacken

040 42863-3625 oder per Mail an bnw-hamburg@lawaetz.de.

ANZEIGE

Alles rund um den **COMPUTER**

- ◆ Hardware
- ◆ Software
- ◆ Netzwerke
- ◆ Schulungen
- ◆ Service



Individuelle Serviceleistungen und faire Preise für Vereine und Verbände

HCR Hamburg
 Gustav-Kunst-Straße 2-16 :: D-20539 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 411 169 30
Telefax: +49 (0)40 411 169 33

E-Mail: info@hcrhamburg.de
Internet: www.hcrhamburg.de



In Anwesenheit von Bürgermeister Ole von Beust, Handelskammer-Präses Frank Horch und der Sportlerin des Jahres Dorothee Vieth besiegelten die Spitzen von BUKH und HSB ihre Kooperation

Medizinkompetenz für Sportvereine in Hamburg

Der Hamburger Sportbund hat einen neuen Kooperationspartner. Mit dem Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg (BUKH) werden die HSB-Mitglieder direkten Zugang zur Medizinkompetenz eines hoch erfolgreichen Krankenhauses haben. Das BUKH, im alltäglichen Sprachgebrauch besser bekannt als „Krankenhaus Boberg“, möchte sich mit dieser Partnerschaft auch im Breitensport etablieren.

Im Spitzensport sind die Boberger bereits fest etabliert. Prominentester Patient in der jüngeren Vergangenheit dürfte Fußball-Nationaltorwart Robert Enke gewesen sein. Gemeinsam wollen die beiden starken Partner den Zusammenhang von sportlicher Bewegung, Gesundheit und exzellenter medizinischer Versorgung nun nachhaltig im Bewusstsein der Bevölkerung verankern. Die Vereine und Verbände in Hamburg werden durch zahlreiche gemeinsam durchgeführte öffentliche Aktionen und Veranstaltungen, wie zum Beispiel Beratungen oder Fortbildungen für die Übungsleiter, sein.

„Das BUKH ist bereits heute im Sport hoch angesehen. Die zahlreichen Erfolge in der medizinischen Betreuung von Sportlerinnen und Sportlern sprechen dabei für sich. Der HSB möchte mit der Kooperation die Kompetenz des BUKH allen Mitgliedern der Hamburger Sportfamilie zugänglich machen. Die HSB-Mitglieder sind mit diversen Projekten im Gesundheitssport aktiv. Wir können diese nun um den Baustein der medizinischen Beratung erweitern“, sagt HSB-Präsident Günter Ploß.

Aus Anlass eines Senatsempfangs zum 50-jährigen Jubiläum des BUKH am 8. Mai 2009 im Kaisersaal des Hamburger Rathauses, unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende des BUKH, Rainer Prestin, und HSB-Präsident Günter Ploß eine Absichtserklärung für die Kooperation der beiden Organisationen.



Bürgermeister von Beust applaudierte den Plänen der beiden Partner

KONTAKT

Katrin Gauler
Tel. 040 / 419 08-225
k.gauler@hamburger-sportbund.de



Alkoholfrei Sport genießen

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) rufen Deutschlands Sportvereine auf, sich mit einem „alkoholfreien Sportwochenende“ an der Aktionswoche „Alkohol? Kenn Dein Limit.“ im Juni zu beteiligen.

In Deutschland wird zu viel und zu regelmäßig Alkohol getrunken. Das gilt für Erwachsene aber auch schon für Kinder und Jugendliche. Um das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Alkoholkonsum in der gesamten Bevölkerung zu schärfen, findet in der Zeit vom 13. - 21. Juni 2009 eine bundesweite Aktionswoche unter dem Motto „Alkohol? Kenn Dein Limit.“ statt.

Im Sportverein lernen junge Menschen wichtige Dinge, die frühzeitig suchtvorbereitend wirken können, wie z. B. Teamgeist oder soziale Verantwortung. Die Trainer und Betreuer sind Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen und können durch einen bewussten, verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol das Trinkverhalten der jungen Vereinsmitglieder positiv beeinflussen.

Gemeinsam rufen deshalb der Präsident des DOSB Dr. Thomas Bach, und die Direktorin der BZgA, Prof. Dr. Elisabeth Pott, alle Sportvereine in Deutschland auf, sich mit Aktionen und Projekten an der Aktionswoche zu beteiligen sowie eines oder beide Wochenenden in der Aktionswoche (13./14. Juni oder 20./21. Juni 2009) für „alkoholfrei“ zu erklären.

Unterstützung gibt es für die Vereine in Form einer kostenlosen Aktionsbox der BZgA. Darin enthalten sind u.a. ein Werbebanner „Alkoholfrei Sport genießen“ Informationsmaterialien, T-Shirts, ein Cocktail-Set sowie Rezepthefte für alkoholfreie Cocktails. Unter allen Teilnehmern verlost die BZgA ein Vereinsfest mit Besuch der alkoholfreien Cocktaillbar „Mix Dich fit!“.

Alle Informationen zur Aktionswoche liefert ein Servicetelefon unter der Nummer 06173 / 70 27 29 (Mo bis Fr 9-17 Uhr) und die Internetseite www.aktionswoche-alkohol.de.

MITMACH-AUFRUF
AN VEREINE UND VERBÄNDE

sportsmile und Trendsport on Tour sind unterwegs

Wenn ein Teil der Hamburger Flaniermeile Jungfernstieg zu einem Sportareal und Schulhöfe zu riesigen Sportplätzen werden, dann ist der Hamburger Sportbund (HSB) mit seinen Veranstaltungen unterwegs. Einmal „sportsmile“ und zweimal „Trendsport on Tour“, sorgen im Juli dafür, dass es Sportflächen der etwas anderen Art geben wird.



Am 25./26. Juli
beteiligen sich
der HSB und sein

Kooperationspartner die Gmünder ErsatzKasse (GEK) mit der „sportsmile“ am Energy Dextro Triathlon. Dabei wird ein Teil des Jungfernstiegs in einen kleinen Sportpark verwandelt, in dem ein abwechslungsreiches und attraktives Sportangebot zum kostenlosen Ausprobieren und Mitmachen für jeden angeboten wird.

Unter dem Motto „Alles wird gut, solange du Sport treibst“ werden die Schulhöfe der Gesamtschule Kirchdorf am 2. Juli und der Gesamtschule Harburg am 14. Juli in riesige Sportflächen verwandelt.

Kostenlos können Schülerinnen und Schüler das umfangreiche Angebot aus den zur Zeit angesagten Sportarten aber auch die etablierten Gesundheitssport- und Sportarten testen und ausprobieren. Angereichert wird das Ganze mit Schnupperkursen und Kurzvorträgen, so dass es am Ende hoffentlich heißt: Hurra, hurra, die Schule tobt.

Wer sich nicht bewegt, bleibt auf der Strecke. Daher das Angebot an alle Hamburger Vereine und Verbände, gehen Sie raus aus den eigenen vier Wänden und präsentieren sich und/oder Ihre Sportarten bei den oben aufgeführten Veranstaltungen. Weitere Informationen und Hilfe bei der Umsetzung beim Hamburger Sportbund, Stefan Schubot, Tel.: 040 / 419 08-287, s.schubot@hamburger-sportbund.de



Fit in die Firma – Fit aus der Firma

„In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist“. Es gibt so das eine andere Sprichwort, was sich mit der Idee des Projektes „Gesundheitstag/ Fit in die Firma – Fit aus der Firma“ vom Hamburger Sportbund (HSB) und der Gmünder ErsatzKasse verbinden lässt. Vor 7 Jahren wurde aus der Idee ein handfestes Angebot, das HSB und GEK Hamburger Firmen und Unternehmen kostenlos zur Verfügung stellen.

Ein Anruf genügt – und schon können sich Firmen ein informatives und lehrreiches Workshop-, Sport- und Gesundheitsprogramm direkt an den Arbeitsplatz holen. Mit abwechslungsreichen Workshops, Seminaren und Mitmachangeboten – angeleitet und durchgeführt von lizenzierten Übungsleitern aus den Vereinen - in den Bereichen Gesundheit und Bewegung zeigen wir allen Mitarbeitern/innen Möglichkeiten auf, die zu einem erweiterten Gesundheitsbewusstsein und somit auch zu einem neuen Bewegungsverhalten führen. Arbeitgeber sollten nach dem obigen Sprichwort ein ganz besonderes Interesse an so einem Gesundheitstag haben. Denn ein gesunder Körper und Geist sind die besten Voraussetzungen dafür, dass die Mitarbeiter/innen motiviert, ausgeglichen, gesund und konzentriert ihre Arbeit erledigen. Ein Gesundheitstag zeigt auf, was bewusstes Sporttreiben für positive „Nebenwirkungen“ haben kann:

- Steigerung der Arbeits- und Lebensqualität – Bewegung soll neue Gesundheitspotentiale im Alltag eröffnen und ggf. Veränderungen bei den Mitarbeitern/innen anregen.

- Steigerung von Selbstwahrnehmung und Gesundheitskompetenz der Mitarbeiter/innen bezüglich eigener Verhaltens-/Lebensweisen.
- Sensibilisierung bei Beschwerden, Schmerzen und Verspannungen im Muskel-Skelettsystem.
- Steigerung des individuellen Wohlbefindens, Stressabbau durch Sport.
- Darstellung des Sports als Methode zum Erhalt der persönlichen Balance zwischen Beruf und Freizeit.
- „Lust auf Sport“ – langfristige und regelmäßige Angebote im Bereich Gesundheitssport mit Hamburger Sportvereinen initiieren.
- Steigerung der Fitness und des Leistungsvermögens der Mitarbeiter/innen.

Eine nachhaltige Umsetzung eines Gesundheits- bzw. Sportangebotes unterstützt eine positive Entwicklung beim Krankenstand und des „Betriebsklimas“.

Sollte Ihr Chef dieses jetzt nicht gelesen haben, so können Sie ihm diesen Text gerne vorlegen, denn Risiken und Nebenwirkungen sind bei diesem Angebot ausgeschlossen.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Stefan Schubot
Tel. 040/4 19 08-287
s.schubot@hamburger-sportbund.de



Illustration: M. Korol; Quelle: Hafencity Hamburg GmbH

HSH NORDBANK RUN 2009

in der Hafencity

Sonnabend, 13. Juni 2009

von 10.00 bis 18.00 Uhr

- Zum 8. Mal laufen und helfen
- Firmenlauf mit eigenem Startschuss für jedes Team
- 4 Kilometer für „Kinder helfen Kindern“

Anmeldungen (bis 25. Mai) und Informationen:

www.hsh-nordbank-run.de

Unterstützen auch Sie „Kinder helfen Kindern“ und „Kids in die Clubs“ mit dem Partner HSH Nordbank





NEUERKATALOG

Vereinssport | Freizeitsport | Fitness | Therapie | Wellness

anfordern unter 09861 406-92

oder unserem E-Shop

www.erhard-sport.de



Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten ONLINE-Einkauf auf www.erhard-sport.de



Gutscheincode
RA09034HSB

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.
Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €